

# Weihnachten in der Stadt 1967

## Orgelmusik und Gesang in hoher Vollendung

Man hätte dem vorweihnachtlichen Konzert Samstag abend in der Klosterkirche eine grössere Besucherschar gewünscht, nicht nur wegen der hervorragenden Darbietungen, sondern auch um die Vereinigung Jugend und Musik zu ermutigen, die ergriffene Initiative, der vorweihnachtlichen Zeit eine angepasste künstlerische Prägung zu geben, in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Wenn schon Gelegenheit geboten wird, einen so hervorragenden Organisten wie Gabriel Verschraegen zu hören und eine erste Bekanntschaft mit dem profilierten Kinderchor »Les Capucines« aus Malmedy zu machen, ohne den Kgl. Marienchor zu vergessen, wäre es für eine Stadt wie Eupen gewissermassen eine Verpflichtung, einen voll besetzten Konzertsaal zu liefern, nicht aber nur eine knapp zu zwei Drittel besetzte Klosterkirche.

Sowohl die Darbietungen wie die Zusammenstellung des Programms mussten auch den anspruchsvollen Musik- und Gesangliebhaber zufriedenstellen. Der Organist Gabriel Verschraegen war uns kein Unbekannter mehr, er war noch von seinen Darbietungen vor einem Jahr — ebenfalls in der Klosterkirche — in bester Erinnerung. Wir könnten uns vorstellen, dass es für einen solchen Künstler ein erlesenes Vergnügen sein muss, auf der wunderbaren Barockorgel der Eupener Klosterkirche zu spielen, wie es für den

Zuhörer eine ungetrübte Freude ist, dieses herrliche Instrument, von solcher Meisterhand gespielt, in allen Schattierungen und Farbspielen zu hören. Schon die eingangs des Konzerts vorgetragene Phantasie und Fuge in G-moll von Johann Sebastian Bach, deren polyphone und harmonische Struktur Verschraegen mit selten sicherer stilistischer Prägnanz erklingen liess, war eine Kostbarkeit. Ebenso meisterhaft brachte er mehrere Auszüge aus den Leipziger Chorälen des Kantors. Ein wahres Feuerwerk brillanten Orgelspiels entfachte Verschraegen im Andante und Allegro des Orgelkonzertes Nr. 13 (F-dur) von Händel.

Sehr interessant und erfreulich war die Begegnung mit dem Malmedyer Kinderchor »Les Capucines«, den man zum ersten Mal in Eupen hörte. Es ist erstaunlich, welchen Leistungsstand dieser Chor von etwa 40 Kindern und jungen Mädchen unter der profilierten Leitung von Max Binot in verhältnismässig kurzer Zeit erreicht hat. Klare Einfachheit des Ausdrucks, die wunderbar ausgebreitete Klangfülle und die selbstverständliche Natürlichkeit, mit der gesungen wird, schliessen die Darbietungen zu einem runden Ganzen zusammen. Dieselben sind mit grosser Sorgfalt abschattiert, die Artikulation ist präzise, das Stimmenmaterial rein und leuchtkräftig. Binot liebt ebenso detaillierte Ausformung wie blühende Melodik und gibt jedem Vortrag seine besondere Note. Sowohl die eingangs gebrachten beiden Sätze von Bach wie die lebhafteren Lieder von Geoffroy und C. Boller waren von beachtlichem Wohlklang, Einfach und ansprechend sangen die »Capucines« die lieblichen deutschen Weihnachtslieder »O Tannenbaum«, »Süsser die Glocken nie klingen« und »Stille Nacht, heilige Nacht«, um den Reigen schöner Darbietungen mit einem französischen und einem englischen Weihnachtslied zu beschliessen. Man bedauerte, dass man diesem sympathischen Kinderchor nicht lautstark seinen Beifall bekunden konnte.

Der Kgl. Marienchor hatte Samstag einen seiner sehr guten Tage. Dies erkannte man schon an den beiden Auszügen aus Mommers »Missa festiva« mit den ausgezeichneten Solisten Ernst Brauer und Heinz Keutgen.. Tis me, a Lord und das russische »Latoschka« liessen ebenfalls die gepflegten stimmlichen und musikalischen Qualitäten des Eupener Chors erkennen. Für seine Weihnachtslieder »Sei gegrüsst du holdes Kind« und »Still, still« sowie das abschliessende Wiegenlied von Reger, die mit einfühlsamer Orgelbegleitung gebracht wurden, hatte der Dirigent den Chor durch einige Mädchenstimmen ergänzt, womit ein effektvolles Klangbild erzielt wurde.

Es war ein genussvolles Konzert, dem u. a. Kanonikus Ledur, Bürgermeister Pankert und Kirchenfabrikpräsident Corman beiwohnten. jg.

Montag, 4. Dezember 1967

**GRENZ-ECHO**